



Abstieg trotz Sieg: Nach dem 3:1-Erfolg über Verl erfahren die Wellensieker, dass auch die Konkurrenz nicht gepazt hat und der VfR absteigen muss.

FOTO: ANDREAS ZOBEL

Starker Endspurt hilft nicht mehr

FUSSBALL-LANDESLIGA: VfR Wellensiek beweist seine kämpferischen Qualitäten und steigt trotzdem ab

VON BJÖRN EIMER

■ Bielefeld. Traurige Gesichter gab es beim VfR Wellensiek nach dem Abpfiff im letzten Saisonspiel, als die Ergebnisse der Konkurrenz eintrüffelten und der Abstieg besiegelt war. Die 90 Minuten zuvor boten den Zuschauern jedoch noch ein (vorerst) letztes Mal beeindruckendes und unheimliches Offensivfußball.

„Es war schon bitter und wirklich sehr, sehr ärgerlich!“ beschrieb es Trainer Rolf Fritz wenige Tage später aus dem Urlaub. „In der Rückrunde holen wir 18 Punkte, aber nur wir steigen mit solch einer Punktzahl ab.“ In der Tat: In den anderen Landesligen hätten 33 Zähler auf dem Konto bequem zum Klassenerhalt gereicht, nicht so jedoch in Staffel 1. Auch VfR-Spieler Rahman Fazlijevic hatte 25 nach dem Saisonabschluss bereits passend kommentiert: „Der Abstieg wurde nicht am letzten Spieltag entschieden, der war eigentlich schon vorher besiegelt. Wir haben einige wichtige Punkte liegen lassen.“

Der Start in die Saison 2014/15 verlief wahrlich nicht

optimal. Nach Niederlagen gegen Tengern und den späteren Abstiegs Konkurrenten Harsewinkel fingen sich die Wellensieker zunächst kurz mit einem Sieg über Bad Oeynhausen und einem 2:2 im Derby in Steinhagen. Es folgte eine Serie mit drei Pleiten in Folge, darunter auch eine Heimmiederlage gegen Aufsteiger Suryoye Paderborn. Mit diesen Ergebnissen war endgültig der Kurs vorgegeben, auf den es in dieser Spielzeit ging: bis zum Schluss um den Landesliga-Verbleib zu kämpfen.

In den 16 Partien des Jahres 2014 holte der VfR Wellensiek vier Siege und drei Remis. Bitter wurde es mit zwei Niederlagen zum Jahresabschluss, und der Einstieg ins neue Jahr sah leider auch nicht viel besser aus. Beim Auftakt im März verschliefen die Wellensieker im Heimspiel gegen die TSG Harsewinkel den Beginn und lagen nach einer Viertelstunde bereits 0:2 zurück. Letztlich unterlag der VfR mit 1:2 – ein Punkt aus dieser Begegnung hätte im Nachhinein den Klassenerhalt bedeutet. In den folgenden Wochen gab es ein Auf und Ab, zu wirklicher Stärke lief der VfR im

Saison-Schlussspurt auf. In den 14 Partien des Jahres 2015 gab es fünf Siege und drei Remis, in den letzten fünf Partien der Saison blieb der VfR Wellensiek ungeschlagen.

„Wir haben gegen Harsewinkel, Kirchlegern und Bad Oeynhausen verloren – das war am Ende entscheidend“, zog Rolf Fritz ein Fazit zu den entscheidenden Momenten der abgelaufenen Saison. Und doch klingt Zufriedenheit in seiner Stimme mit. „Die Spieler haben sich gut entwickelt.“ beschrieb es „Pico“, wie er liebevoll am Rotmanshof genannt wird. Explizit nannte er dabei vor allem die jungen Akteure. „Für Moritz Schmidt (24 Spie-

le, 2 Tore) war es das erste Seniorenjahr.“ Auch Lukas Meiss, der erst in der Winterpause zum VfR Wellensiek gestoßen war, erhielt ein Sonderlob. „Und natürlich Cem Kiliç (14 Spiele, 3 Tore), der frisch aus der A-Jugend kam. Wir hatten auch einiges an Verletzungspech auszubügeln, aber die Jungen“ – und damit meinte Rolf Fritz die hinzugekommenen Nachwuchskräfte – „haben das toll gemacht.“

Zwischen den Wellensieker Pfosten wurde in der Spielzeit 2014/15 viel rotiert. Mit Stühnenberg (10 Einsätze), Straßner (8), Arnolds (6), Wilhelm (4) und Kroll (2) kamen zum Teil verletzungsbedingt immerhin fünf Torhüter zum Einsatz.

In der Abwehr waren Konstantin Westenhoff (27 Einsätze), Robin Welge (26) und Sascha Erdmann (24) die Dauerbrenner. Im Mittelfeld kam der bereits erwähnte und gelobte Moritz Schmidt mit 24 Partien auf die zweitmeisten Einsätze hinter Rano Sabir (27 Spiele, 1 Tor). Bei zahlreichen weiteren Spielern zeigt sich beim Blick auf die Statistik das Verletzungspech des Absteigers. Für Tore sorgten vor allem Maneke

Bondzio-Becker (9 Treffer), Rahman Fazlijevic (6) und Felix Buba, der beim 3:1-Heimsieg über Verl II am letzten Spieltag einen Dreierpack erzielte. Auf die Frage, welches Spiel ihm besonders gut in Erinnerung geblieben sei, antwortete Rolf Fritz lachend: „Das letzte! Es war die beste Saisonleistung meiner Mannschaft. Da reisen die Verler mit Regionalliga-Spielern wie Robert Mainka und Anton Safonov an und meinen, sie könnten hier entspannt drei Punkte mitnehmen. Und werden dann so nach Hause geschickt.“

Jene Partie gibt dann auch Anlass zu Optimismus für die kommende Saison in der Bezirksliga. „Wir haben eine gute Mannschaft zusammengestellt. Die meisten Spieler bleiben, und ein paar ordentliche Neuzugänge gibt es auch. Die werden beim Trainingsauftakt am 5. Juli präsentiert.“ Rolf „Pico“ Fritz wird dann allerdings nicht mehr das Training leiten. Er hatte bereits im Januar angekündigt, sein Traineramt beim VfR Wellensiek zum Saisonende abzugeben. Sein Nachfolger in der Schröder-Teams-Arena wird Igor Sreckovic.

Landesliga St. 1

1 Bielefeld	30	21	4	5	74:31	67
2 SV Sparfeld	30	17	7	6	57:34	58
3 Kirchlegern SV	30	16	4	10	59:38	52
4 TuS Engden	30	15	6	9	62:35	51
5 RW Haselhorst	30	12	9	9	57:38	45
6 SC Verl II	30	11	11	8	43:80	44
7 SV Arrenberg	30	13	5	12	55:59	44
8 Spvg. Strickhausen	30	10	10	10	43:43	40
9 SC Pecheloh	30	10	10	10	43:44	40
10 RW Kirchlegern	30	9	12	11	41:69	36
11 Spvg. Paderborn	30	10	6	14	49:60	36
12 SV Hülser	30	7	13	10	28:62	34
13 SV Harsewinkel	30	9	7	14	39:62	34
14 VfR Wellensiek	30	9	6	15	41:53	33
15 Bad Oeynhausen	30	7	5	18	39:74	26
16 FT Döttern	30	6	4	20	51:77	22